

O10674

II

Polizei-Sport
1934

0 12 34



MONAT OKTOBER : : JAHRGANG 1934

Polizei-Sport

Nachrichten-Blatt des
Polizei-Sport-Vereins E. V. Elbing

Reell, modern, billig kaufen Sie

Herrenbekleidung, fertig und nach Maß / Herrenartikel
Herrenstoffe bei

Albert Dyck, Alter Markt 10-11

Das Haus der großen Auswahl und der niedrigen Preise
für sämtliche Textil- und Modewaren

Besuchen Sie
das Restaurant **„Am Johannistor“** Adolf-
Hitlerstr. 53
Angenehmer Familienaufenthalt / Speisen u. Getränke zu zeitgemäßen Preisen

Hermann Dreyer



vorm. A. Gottowski
Brückstraße 18

Lederwaren

Reiseartikel

Marken-Fahrräder

Opel / Panther

Brennabor / Diamant

kaufen Sie in bester Ausführung zu
Originalpreisen bei

Johannes Zech / Elbing

Adolf-Hitler-Straße 10

Reparaturen und Ersatzteile



Vertreter an fast allen größeren Plätzen von Westpreußen, Ostpreußen u. Pommern



**Herren-u. Burschen-
Konfektion**

Maßanfertigung
für sämtliche Herrenkleidung

POLIZEI-SPORT

Nachrichten-Blatt

des Polizei - Sport - Vereins E. V. Elbing

Geschäftsführender Vorstand:

Vereinsführer:

In Vertretung: Kassai, Pol.-Hauptwachtmeister

Schriftführer: Pol.-Meister Zeydler, Kassierer: Pol.-Wachtmeister Schlee

Pressewart:

Inseratenteil: Pol.-Hauptwachtmeister Behrendt

Druck: Jakob Adler, Wilhelmstraße 57, Fernsprecher Nr. 3067 / DL. 600

Jahrgang 1934

Oktober

Jahrgang 1934

Mitglieder!

empfehl in Euren Bekanntenkreisen unsere Inserenten.

Mitteilungen der Vereinsführung.

Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des Vereins sind folgende Kameraden, die demselben seit der Gründung angehören, mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet worden:

Hauptmann der L. P. Bauer, Ehrenmitglied und Gründer des Vereins.

Lopenz

Rüchel

Naujoks

Schlicht

Szymaniak

Vigoureux

Schmollowski

Wolnowski

Wichert

Gronau

Pelzer

Margies



6152

JUNO

Loß jeder!



6 STÜCK 20^g

010674



Böttcher, Paul

Moser

Dobrick

Krebs

Vinkowski

Lengning, Kurt

Schottke, Karl

Oltersdorf

Diesing

Fritz

Viedtke

Stegmann

Lengning, Helmut

Barinikhe

Kamerad Röpcke ist seit der Gründung des Vereins Leichtathletikobmann. Hervorragendes hat er auf diesem Posten geleistet. Daß der Verein in der Leichtathletik Ostpreußens an erster Stelle stand, ist sein Verdienst.

Er wurde als erster P.S.V.er mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Kamerad Behrendt wurde für fünfjährige Arbeit im Vorstand durch Verleihung der silbernen Ehrennadel geehrt.

Ich spreche allen diesen Kameraden meine herzlichsten Glückwünsche aus. Gleichzeitig danke ich ihnen im Namen des Vereins für die Treue, die sie ihm gehalten und für die Arbeit, die sie für ihn geleistet haben. Mögen sie allen anderen Kameraden ein Vorbild sein.

Unser Sportskamerad Friseurmeister Otto hat sich das **goldene Sportabzeichen** erworben. Trotz seiner 40 Lenze hat er sich durch den Sport Kraft und Jugendfrische erhalten und konnte mit unter den 122 Sportlern im Reiche sein, die in diesem Jahre mit diesem seltenen Ehrenzeichen des Sports ausgezeichnet wurden.

Herzlichen Glückwunsch Otto und weiter so.

Unseren Leichtathleten, die trotz starker Konkurrenz beim Grenadier-Sporttag in Allenstein siegen konnten, gleichfalls die besten Glückwünsche.

Die Fußballmannschaft ist aus der Runde der Bezirksklasse zurückgezogen worden, da Aussichten für ein gutes Abschneiden und für den Verbleib in derselben nicht mehr vorhanden waren.

Am Freitag, dem 26. Oktober findet um 20 Uhr im kleinen Zimmer von Haertel & Co. eine erweiterte Vorstandssitzung statt. Erscheinen mache ich allen Vorstandsmitgliedern und Obleuten zur Pflicht. R.

Leichtathletik

Obmann: Pol.-Sptw. Röpcke, Kraftfahrdienst, Pol.-Präsidium Zim. 216

Rückblick über unser

Jubiläums „Nationales“!

Aus Anlaß unseres 10jährigen Bestehens brachten wir unser diesjähriges Nationales Sportfest am 12. August zur Durchführung. Die Ausschreibung sah ein manigfaches Programm vor, von dem besonders

Baering

Das Vertrauenshaus für Schuhe und Strümpfe

die 3000 m Hindernislauf-Baumeisterschaft interessierte, da der Jahnplatz in Elbing der einzige Sportplatz Ostpreußens und Danzigs ist, der den vorschriftsmäßigen Wassergraben besitzt.

Von 27 Vereinen waren rund 290 Wettkämpfer gemeldet, unter denen sich die Elite Ostpreußens und Danzigs befand. Es war dies ein Erfolg, auf den der Verein am Tage seines Jubiläums besonders stolz sein konnte, denn letzten Endes ist die stattliche Beteiligung der breiten Masse immer der schönste Dank jeder Veranstaltung. Allein schon durch sie werden die Mühen und Arbeit der Vorbereitung eines Sportfestes belohnt. Mit rund 680 Meldungen war es das am stärksten besuchte Sportfest des Vereins. Bei dieser Bombenbesetzung mußte man sich natürlich schon vorher klar sein, daß dann die Vorbeeren für die eigenen Teilnehmer ziemlich hoch hängen würden. Im Gegensatz zu früheren Sportfesten des Vereins waren unsere Erfolge diesmal, wie schon erwähnt, nicht so vielseitig. Es ist ja dies schließlich auch nicht der Zweck der Veranstaltung, die Hauptsache ist bei so einer Veranstaltung die Zuschauer zu fesseln und mitzureißen und so neue Massen für die Leichtathletik zu werben. Durch eine nach langen Jahren erstmalig wieder aufgestellte Großlautsprecheranlage war ja schließlich auch bald der Kontakt mit den Zuschauern hergestellt. Leider kamen am Vormittag noch Gewitterwolken mit Regen auf, die die Abwicklung der Vormittagskämpfe etwas verzögerte.

Als dann später die Hauptkämpfe mit dem Einmarsch aller Teilnehmer begannen, lachte jedoch schon wieder hellster Sonnenschein über den festlich geschmückten Jahnplatz. Es war ein herrlicher Anblick die Teilnehmer, vornweg die zahlreich erschienenen Danziger, in ihrer bunten Sportkleidung aufmarschieren zu sehen. Nach einer Begrüßung durch den Vereinsführer Hrn. Schmidt setzten dann bald die ersten Entscheidungen ein. Besonders bei den Läufen gab es ganz ausgezeichnete Leistungen zu sehen, solch fesselnde Rennen über 100, 400 und 800 m und solche Zeiten haben wir in Elbing selten beisammengesehen, alle wurden sie nur mit Brustbreite entschieden. Und so konnte es auch nicht ausbleiben, daß dabei mehrere Jahresbestleistungen aufgestellt wurden. Ganz besonderes Interesse erweckten natürlich dabei auch die Staffeln und der 3000 m Hindernislauf, ebenso das Tauziehen und die lange Hindernis-Staffel. Aber auch bei den Springen und Würfen wurden teilweise

KUSCH UND JLGNER

Jockey-Club

Inh. Günther Behncke

Das Spezialhaus für den Herrn, die Dame, das Kind

Lederwaren - Sportartikel

recht gute Leistungen erzielt. Abschließend kann gesagt werden, daß unser Jubiläumsfest als gut gelungen bezeichnet werden kann, wofür die nachfolgenden kurzen Auszüge hiesiger und auswärtiger Zeitungen sprechen:

„Dem Elbinger Polizei-Sport-Verein wurde für Mut und Opferwillen zur Durchführung seines Jubiläums-Sportfestes ein schöner Lohn. Auf der prächtigen Fahnkampfbahn hatte er gestern einen Erfolg zu verzeichnen, der sich in einem guten Besuch, sehr zahlreicher Beteiligung und auch in einer ganzen Anzahl recht guter Leistungen ausdrückte. Nach alter Elbinger Tradition ließen aber auch Organisation und Aufmachung kaum etwas zu wünschen übrig.“

„Dem Elbinger Polizei-Sportverein und dem Organisator sei für diese Jubiläumsveranstaltung Dank gesagt.“

„Herzlicher Dank gilt den Veranstaltern, die in tagelanger Arbeit alles getan hatten, um eine reibungslose Abwicklung zu ermöglichen usw.“

Von unseren Teilnehmern konnten nachfolgende Ergebnisse erzielt werden:

Hildebrandt	3. in der 3000 m Hindernislauf-Gaumeisterschaft in 11:10,0 Min.
Sterna	2. im Stabhochsprung mit 3,00 m
Zander	3. " 3,00 m
Stobbe	2. " Kugelfstoßen offen mit 12,97 m
Stobbe	3. " Diskuswerfen offen mit 37,10 m
Wisotzki	1. " Anf. mit 34,51 m
Keipke	1. " Speerwerfen offen mit 57,49 m
Malzahn	2. " Steinstoßen 8,88 m
Malzahn	3. " Hammerwerfen mit 24,99 m
Du Carrois	3. " Keulenwerfen, Anf. mit 62,53 m
Wisotzki	2. " Dreikampf, Anf. mit 1743,94 Punkten
P. S. V.	3. in der 4×1500 m Staffel in 19:35,6 Min.
2. Hundertschaft VP.	1. in der 25×1 Rd. Hindernisstaffel in 22:33,1 Min.
Revierpolizei	1. im Tauziehen.

Anläßlich eines Fußballspieles wurde am 9. 9. 34 der 3000 m Hindernislauf nochmals ausgetragen, bei dem folgende Ergebnisse erzielt wurden:

Wo kauft der Polizeibeamte seine Bücher? bei **Falk's Buchhandlung**

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Wenzel in | 11:03,2 Min. |
| 2. Hildebrandt in | 11:06,5 „ |
| 3. Bendzko in | 11:36,0 „ |

Bei den Einladungskämpfen des Sportklub Preußen am 9. 9. 34 beteiligten sich unsere Mitglieder Malzahn und Keipke im Steinstoßen und Speerwerfen und konnten folgende Ergebnisse erzielen:

Keipke 1. im Speerwerfen mit 53,23 m

Malzahn 2. im Steinstoßen mit 9,04 m

Rd.

„Grenadiersporttag“ in Allenstein.

Die Landespolizei-Abteilung Elbing beteiligte sich mit 9 Mann unter Führung des Ltn. d. L. P. Jeschke (sämtl. Mitglieder des P. S. V. Elbing) an den anlässlich des Grenadier-Sporttages in Allenstein am 30. und 31. September 1934 durchgeführten leichtathletischen und wehrsportlichen Wettkämpfen.

Bei herrlichem warmen Herbstwetter war auf dem neuangelegten Garnison-Sportplatz die ganze ostdeutsche Elite erschienen, um zum letzten Male in diesem Jahre ihre Kräfte zu messen. Es war deshalb nicht verwunderlich, daß hervorragende Leistungen, z. T. sogar Jahresbestleistungen und Gaurekorde erzielt wurden. Gleichwertige Gegner lieferten sich spannende Kämpfe, so daß die Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen. Wenn trotzdem die 9 Teilnehmer der Elbinger Landespolizei drei 1. Siege erringen und noch weitere drei 2., drei 3. und drei 4. Plätze belegen konnten, so ist dies als ein großer Erfolg zu bezeichnen.

In den Laufkonkurrenzen war Pr. Saml. Königsberg weit überlegen und holte sich fast alle ersten Siege. Besonders zu erwähnen ist der 400-Meter-Lauf, den Kamke, Pr. Saml. Abg., in 51,7 Sek. (Jahresbestleistung) vor Kuschel (Hindenburg-Löwen) und Mandelkau (Preußen-Danzig) gewann. Der Sieger im 200-Meter-Lauf, Förster, Preußen-Danzig, erzielte mit 22,5 Sek. ebenfalls eine neue Jahresbestleistung. In der 4×100-Meter-Staffel verfehlten die Danziger Preußen durch schlechten Wechsel nicht nur den angekündigten Gaurekord, sondern sie wurden auch von Pr. Saml. Königsberg geschlagen, die allerdings mit 43,9 Sek. eine neue Jahresbestleistung erzielten und ihren eigenen Gaurekord erreichten. Die Elbinger waren nur durch Hildebrandt im 800-Meter-Lauf vertreten, der den 4. Platz belegte.

Gute Leistungen gab es auch bei den Sprüngen. Die Landespolizei Elbing hatte hier den Löwenanteil. Kobelt, L. B. Neufahrwasser,

Rockels Kaffee's allen voran!

Sie sind köstlich u. preiswert, täglich frisch geröstet, bitte versuchen auch Sie!

Georg Rockel

Fernruf 2533

Kaffee-Groß-Rösterei

Fischerstraße 22

Das Haus der guten Qualitäten

verbesserte den von Hoppe, Usko, Abg., gehaltenen Saurekord im Stabhochsprung von 3,64 Meter auf 3,67 Meter. Sterna, L. P. Elbing, belegte mit 3,25 Meter den 2. Platz. Im Weitsprung überraschte der noch sehr entwicklungsfähige Tannenbergs, Landespolizei Elbing. Die von ihm erzielten 6,54 Meter bedeuten noch nicht die Grenze seiner Leistungsfähigkeit, da er sich erst vor kurzem auf den Weitsprung spezialisierte. Den Hochsprung gewann Stobbe, L. P. Elbing, mit der recht ansprechenden Leistung von 1,70 Meter. Keipke, L. P. Elbing, wurde hier hinter dem bekannten Danziger Lawrenz mit 1,65 Meter noch Dritter.

In den Wurfkonkurrenzen waren die zur deutschen Elite zählenden Blask-Landespolizei Königsberg, Hilbrecht-Osterode und Hüttche-Hindenburg Ortelburg nicht zu schlagen. Malzahn, L. P. Elbing, belegte im Kugelschleudern und Steinschleudern jeweils einen ehrenvollen 3. Platz. Im leichtathletischen Dreikampf, bei dem 5 Mann gewertet wurden, mußten sich die Elbinger von Hindenburg-Ortelburg knapp geschlagen bekennen. Sie hatten aber die Genugtuung, den erfolgreichen Großverein Prussia Samland, Königsberg, auf den 3. Platz verwiesen zu haben.

Aus der großen Zahl der anderen Wettbewerbe ist vor allem der 25-km-Gepäckmarsch hervorzuheben. Wenn die Organisation bei den anderen Kämpfen auch einigermaßen klappte so muß doch bemerkt werden, daß sie beim Gepäckmarsch vollkommen versagte. Der Start schon mußte um eine Stunde verlegt werden, da die Strecke noch nicht festgelegt war. Außerdem hätten Sandsäcke zur Verfügung gestellt werden müssen. Man kann von auswärtigen Teilnehmern nicht verlangen, daß sie 25 Pfund Gepäck außer der Ausrüstung schon mitbringen. So mußten einzelne Teilnehmer zuerst Steine sammeln gehen, um das erforderliche Gewicht zusammen zu bekommen. Die beiden erprobten Kämpfer der Landespolizei Elbing, Kalinski und Weblewski, gingen bald in Führung und hatten schon über 1 km Vorsprung herausgeholt, als sie von dem sie begleitenden Unteroffizier in einem äußerst schwierigen Gelände in der Annahme, es sei nicht der richtige Weg, wieder zurückgeschickt wurden. Erst als weitere Teilnehmer herankamen, stellte sich der Irrtum (?) heraus. Der Vorsprung der Elbinger war aber damit eingebüßt. Wenn der sich in großer Form befindliche unverwundliche Kalinski, L. P. Elbing, trotzdem noch sicherer Sieger wurde, so zeugt das



F. Ligowski

Fernruf Nr. 2471

Die Konditorei
der guten Qualitäten.

Sportskameraden! Für Eure gutsitzende Extra-Uniformen, sowie Zivil-Anzüge garantiert

Willy Görgens

Feine Damen- und Herren-Maßschneiderei
Elbing, Schmiedestr. 8, I. Etg., Tel. 3285

Reichhaltiges Stofflager

von seinen hervorragenden Fähigkeiten. Weßlewski bekam leider kurz vor dem Ziel einen Wadenkrampf (eine bei Gepäckmärschen oft festgestellte Erscheinung), erreichte aber trotzdem und unter Berücksichtigung der vorhin geschilderten Umstände recht ehrenvoll den 4. Platz noch weit vor den Vertretern der Reichswehr. Es darf jedenfalls im Interesse der guten Sache nicht wieder vorkommen, daß die an den strapazenreichen Gepäckmärschen Beteiligten durch Organisationsfehler um die Früchte ihrer Leistungen gebracht werden. Vielmehr sollten die Veranstalter auf die Ausschreibung solcher Wettbewerbe verzichten, wenn die einwandfreie Durchführung nicht voll gewährleistet ist.

Interessant und abwechslungsreich waren die auf dem Sportplatz Jakobsthal durchgeführten wehrsportlichen Wettkämpfe der Reichswehrformationen, die in der Vorführung einer regelrechten Gefechtsübung unter Mitwirkung sämtlicher Waffen einen würdigen Abschluß fanden.

Ergebnisse der Elbinger Teilnehmer:

I. Offen für alle:

800-m-Lauf: 4. Sildebrandt 2:12 Min.

Weitsprung: 1. Tannenberg 6,54 m

Hochsprung: 1. Stobbe 1,70 m

3. Reipke 1,65 m

Stabhochsprung: 2. Sterna 3,25 m

Kugelfstoßen: 3. Malzahn 12,45 m

Steinstoßen: 3. Malzahn 8,77 m

Mannschafts-Dreikampf: 2. mit Stobbe, Reipke, Tannenberg,
Sterna u. Wisjohki 9536,95 Pkt.
vor Pr. Saml. Abg. 9434,05 Pkt.

25 km Gepäckmarsch: 1. Kalinski in 2 Std. 40 Min.

4. Weßlewski

II. Anfänger:

Weitsprung: 4. Wisjohki 6,01 m

Kugelfstoßen: 2. Wisjohki 11,11 m

Sildebrandt, Oberw. der Landespolizei.

Maurizio & Co.

Die Konditorei von
Tradition und Ruf

Gegründet 1801 - Telefon 2596

Franz Wolter

Glasermeister, Brückstraße 20

Kunsthandlung / Bilder-
einrahmung / Ausführung
jeder Glaserarbeit / Auto-
verglasung, Glasschleiferei

FOTO-SAUSSE

Aus dem Amtsblatt des Deutschen Schwimmverbandes entnehmen wir folgenden Artikel:

Sport als Heilmittel

Mehrfach schon hatte ich gerade in sportlichen Kreisen Gelegenheit, zum Ausdruck zu bringen, daß die Zeiten, in denen Vollbart und Gehrock Insignien des ärztlichen Standes waren, endgültig vorüber sind. Trotzdem können besorgte Gemüter — ich denke da an manche Eltern unserer Sportschützlinge — auch heute noch nicht das Bild des Onkel Doktors aus ihrer Vorstellung bannen, der mit bedenklichem Kopfschütteln und erhobenem Zeigefinger Bettruhe und leichte Kost verordnete. Mir liegt billiger Spott fern. Der Arzt steht in seiner Zeit, und wie in der heutigen, so hat er in jeder Epoche seine Mission erfüllt. Aber ebenso sicher ist, daß er mit Vollbart und Gehrock auch den zugehörigen Geist abgelegt hat. Mit der Bettruhe, das ist ein recht zweischneidiges Schwert, und mit der leichten Kost nicht minder. Wieviel Menschen sich unter einer irrigen Auffassung vom menschlichen Organismus krank geruht, und wieviel an einer leichten Kost krank gegessen haben mögen, das beginnen wir erst heute zu ahnen.

Arbeit, Sonne, Wasser, Wind und grobe, karge Nahrung sind die ersten Hilfsmittel des Körpers und des Geistes. Wie das ganze moderne Denken, so hat auch die Medizin zum Einfachen, Naturnahen zurückgefunden: Der gebrochene Arm, der sich nach wenigen unerläßlichen Ruhetagen wieder regen muß, festigt sich in einem Bruchteil der Zeit, den er im wochenlangen Gipsverband benötigte. Der rebellische Magen, dem keinen Tag länger als unumgänglich notwendig die kräftige, gemischte Nahrung vorenthalten wird, erholt sich noch einmal so rasch wie der mit Breichen und Süppchen ohne Ende gepflegte.

Von diesem neuen Geist zeugt eine dankenswerte Arbeit des Berliner Professors Schlager (Münchener Mediz. Wochenschrift vom 24. 11. 33) in der dieser seine Erfahrungen über die Heilkraft des Sportes bei Erkrankungen der inneren Organe niedergelegt hat. Sie verdienen, einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden, zumal sie geeignet sind, in noch immer skeptischen Kreisen über das Wesen des Sportes Beruhigung zu stiften.

Bekanntlich gibt es kein Mittel in der Heilkunde, das grundsätzlich günstig wirkt. Stets kommt es auf die Dosierung an. Auch die harmloseste Medizin kann zur ungeeigneten Zeit am ungeeigneten Ort in ungeeigneten Mengen verheerend wirken. Nicht anders der Sport. Es gilt zu erkennen, was der Sport in seinen verschiedenen Ausübungsmöglichkeiten zu leisten vermag, und danach seine Verordnung abzuwägen. Prof. Schlager unterscheidet „anspannende Impulssportarten“ von solchen, deren Besonderheit in „Entspannung und Rhythmik“ mit der ohne Kraftaufwendung liegt. Dabei ist zu beachten, daß dieser letztere Cha-

Alles für den

nur von

Sport — Leugning

Begr. 1886 = Ruf 3065 = Schmiedestr. 13/14

rakter nur für die ruhige, nicht wettkampfmäßige Ausübung zutrifft. Zur ersten Gruppe würde beispielsweise Tennis, Bogen, Fechten, Geräteturnen, zur zweiten Paddeln, Wandern und besonders Schwimmen zu rechnen sein. Auf den ersten Blick wird man erkennen, daß es zwischen dieser behelfsmäßig schematischen Einteilung noch eine Fülle von Uebergängen gibt, die nur der wirklich Erfahrene in ihrer Anwendung zu beurteilen vermag. Mit Recht schreibt weiterhin Prof. Schlayer der Ablenkungswirkung, die bei den verschiedenen Sportarten natürlich ganz verschieden ist, eine große Bedeutung im medizinischen Sinne zu. Sie steht in einer Beziehung zu der Aufmerksamkeit, die die betreffende sportliche Tätigkeit erfordert. Diese wiederum wirkt durch die aufzuwendende milde Anspannung schon bei ganz leichter körperlicher Arbeit wie Autofahren, Angeln, Golf u. ä. schlaffördernd.

Damit haben wir uns den Beschwerden genähert, für die der Sport eine ganz besondere Bedeutung hat. Ich meine alle die Erscheinungen bei denen man landläufig „die Nerven anschuldigt, und die bekanntlich an jedem beliebigen Organ auftreten können. Jeder weiß, daß bei empfindlichen Menschen schon geringfügige Anlässe genügen, um das nervöse Herz oder den nervösen Magen rebellieren zu lassen. Gerade in diesen Fällen, bei denen die gründliche Untersuchung ein organisches Leiden ausschließen konnte, vermag der Sport seine segensreiche Wirkung ungehindert zu entfalten. Daß die körperliche Inanspruchnahme dem Kräftezustand des Betroffenen angepaßt sein muß, ergibt sich schon aus dem bisher Gesagten. Ebenfalls muß unmittelbar einleuchten, daß solche Betätigungen den Vorzug erhalten, die durch ihre entspannenden und rhythmischen Bewegungen einen beruhigenden Einfluß ausüben. In keinem Fall zu vernachlässigen ist die Lust, die der Betreffende einer bestimmten Leibesübung entgegenbringt. Ihre schmackhafte Darbietung ist gerade beim Neuling ausschlaggebend. Denn der erwünschte Effekt muß durch einen dauernden Widerwillen illusorisch werden.



Probierstuben, Weinstuben Gesellschaftsräume

Einzelflaschenverkauf

Haertel & Co.

Likörfabrik — Weingroßhandlung — Chabesofabrik



Waffen, Munition, Jagd- und Wehrsportausrüstungen
vorschriftsmäßige Extra-Seitengewehre

W. Ehlert, Inh. Wilh. Hecht

Büchsenmacher-Meister

Fernruf 3639

Eigene Reparaturwerkstatt

Wilhelmstr. 24

In den gleichen Bereich würde man die Erfolge zu verweisen haben, die Prof. Schlayer bei asthmatischen Atemstörungen erzielen konnte. Die ängstliche Beeindruckbarkeit derartiger Kranker ist zu bekannt, als daß man sich nicht schon rein theoretisch von einer starken Ablenkung in freier Luft Vorteil versprechen dürfte. Bei chronischen Erkältungskrankheiten der Atemwege erscheint die Vermeidung der mit Staubeinatmung verbundenen Sportarten, wie besonders Laufen, Fußball u. ä. wünschenswert, während reine See- oder Höhenluft den Vorzug verdient.

Bereiteten die bisherigen Schlußfolgerungen dem Verständnis keinerlei Schwierigkeiten, so ist man doch überrascht zu erfahren, daß sogar das Vorliegen eines unverkennbaren Defektzustandes beispielsweise am Herzen die Heranziehung des Sports erwünscht machen kann. Bei gewissen Arten von Herzklappenfehlern, bei Verkalkung und Erweiterung der großen Bruchschlagader und bei Herzschwäche durch Fettleibigkeit hat Prof. Schlayer durchaus günstige Beeinflussung beobachten können. Es sind das ganz neue Erkenntnisse, die die bisherigen Anschauungen grundsätzlich korrigieren. Auch sie aber können uns garnicht so fremd anmuten, wenn wir uns vor Augen halten, daß eine behutsame Kräftigung der angegriffenen Organe und eine allgemeine Anfrischung der körperlichen Widerstandskraft (wie es ja durch Bäderkuren im Grunde schon immer geschah) dem Organismus durchaus zum Vorteil gereichen muß. In Frage kommen wieder die leichten Arbeiten, die sich besonders im Höhenklima (vorsichtiges Bergsteigen) bewähren.

Ganz ähnliche Erwägungen sind maßgebend für die Beurteilung von Geschwürleiden im Magen oder Zwölffingerdarm. Hier kommt hinzu, daß es sich sehr häufig um Menschen mit einer Veranlagung zu bestimmten nervösen Spannungen oder auch Erschöpfungszuständen handelt. Wenn man von der Anschauung ausgeht, daß gerade dieses nervöse Element Ursache oder doch wenigstens ein verschlimmerndes Moment für das Leiden darstellt, so kann man sich sehr gut erklären, wie eine angemessene Betätigung des Körpers selbst bei primitiver Kost (allerdings unter Bevorzugung von Milch, Sahne, Quark, Flockenspeisen) heilsam wirken kann.

Jakob Adler, Elbing

Die Buchdruckerei
 für alle guten Drucksachen
 für Geschäft, Vereine und Privat



Wie bei allen Erkrankungen fallen auch bezüglich der Niere die akuten entzündlichen Erscheinungen, die mit Temperaturerhöhung einhergehen, selbstverständlich für die Behandlung durch Sport aus. Siegen aber chronische, schleppende Beschwerden, z. B. durch kleine Nierensteine, vor, so kann, abgesehen von der Hebung des Allgemeinbefindens, die Möglichkeit eines Auskühlens der Steine auf natürlichem Wege nicht von der Hand gewiesen werden. In solchen Fällen brauchte man sich selbst vor der Anwendung anspannender Impulsportarten nicht zu scheuen.

Kaum ein Wort gibt es zu verlieren über die Krankheitsercheinungen des höheren Alters, die dem Bereich der Sicht angehören. Denn das völlige Verschwinden gichtischer Erkrankungen während der aufreibenden Kriegsjahre spricht wohl eine eindeutige Sprache. Prof. Schlager kann des Beifalls aller Sportlerfahrenen sicher sein, wenn er in den späteren Lebensjahren Nachlässigkeit, Faulheit und Gleichgültigkeit für das Gefährlichste hält. Jegliche Leibesübung, vom Holzsägen angefangen, verdiente für derartige Zustände in den Arzneischatz als Selbstverständlich aufgenommen zu werden.

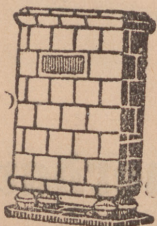
Dr. Dr. E. Hefter.

Schach. Obmann: Behrendt, Pol.=Hauptwachtmeister.

Spieltage: Jeden Dienstag und Donnerstag, 20 Uhr, Hotel Rauch

Unsere Vereinsmeisterschaft 1935 und unser Wanderpreis.

Nachdem der liebe Sommer, der uns in diesem Jahre so reichlich seine Segnungen durch Sonne, Luft und Wasser gespendet, nun langsam zur Neige geht, wollen wir Schachspieler uns nun wieder mehr unserem Schachsport zuwenden. Trotzdem wir im Sommer unser Schachspiel sehr vernachlässigt haben, fangen wir unseren Spielbetrieb, neben der Betätigung im Elbinger Schachklub, gleich mit dem Turnier um unsere Vereinsmeisterschaft 1935 an. Der Sieger aus diesem Turnier erhält den



**H. Monath
Elbing**

Ofenfabrik
Telefon Nr. 2121

Hochwertige Kachelöfen und
Kochherde / Ofenreparaturen

Kurt Falkenberg

Fabrik feiner
Fleisch- und Wurstwaren
Elbing

Junkerstrasse 1. / Telefon 2756.

Wanderpreis für 1935 und ist Vereinsmeister. Die Durchführung dieses Turniers soll so beschleunigt werden, daß die Uebergabe bereits im Januar 1935 erfolgen kann. Nach diesem Turnier tragen wir dann noch, wie im Vorjahre, unser Kameradschaftsturnier „Wir unter uns“ aus.

An dem Vereinsmeisterschaftsturnier können sich alle Schachspieler des Vereins beteiligen.

Gespielt wird nach den Allgemeinen Turnier- und Schachregeln.

Es wird zunächst ein Vorkampf ausgetragen und zwar ohne Rückspiel.

Die ersten 5 Sieger kommen in den Endkampf und kämpfen dann mit Rückspiel um die Vereinsmeisterschaft 1935.

Gespielt wird wie im Vorjahre nach gegenseitiger Vereinbarung in unserem Spiellokal „Hotel Rauch“ oder sonst an jedem beliebigen Ort.

Die Spieler im Endkampf müssen die Partien schreiben und sollen in der Stunde mindestens je 20 Züge machen. Schachuhren können von mir empfangen werden, müssen aber rechtzeitig angemeldet werden.

Ein Einsatzgeld wird nicht erhoben.

Vor Beginn des Turniers muß ein Reugeld von 0,50 RM entrichtet werden und zwar schon bei der Anmeldung. Das Reugeld im Endkampf beträgt 1,— RM. Das Reugeld wird nach ordnungsmäßiger Beendigung des Turniers zurückgezahlt.

Der Vorkampf soll möglichst im Monat November, der Endkampf im Dezember durchgeführt sein.

Jeder Teilnehmer erhält eine Spielnummer, die jeweils niedere Nummer hat das Vorrecht, die höhere Nummer zum Spiel zu fordern.

Ohne triftigen Grund darf ein gefordertes Spiel nicht abgeschlagen werden.

Nichtantritt zum vereinbarten Spiel ohne Entschuldigung, wird als verlorenes Spiel gerechnet.

In einer Woche sind im Vor- und Endkampf mindestens 2 Spiele auszutragen.

Die Spielregeln sind genauestens inne zu halten.

Verstöße gegen diese Bedingungen verwirken Spielausschluß und Verlust des Reugeldes.

Meldungen erbitte ich zahlreich und bis spätestens einen Tag vor Spielbeginn.

Spielbeginn 5. 11. 1934.

Behrendt.

Deutsch ist die Saar

immerdar!

Paul Ozegowsky

Uhrmachermeister und Juwelier
Elbing, Fischerstr. 47, Ecke Wasserstr.
Telefon 3498

Trauringe,
Uhren,
Gold- und
Silberwaren,
Bestecke

Eigene
Werkstätte!



Alpina
DAS KENNWORT
GUTER UHREN

Danzig

bleibt deutsch!

Hotel Rauch

Besitzer R. Rögler / Fernruf 2152

Altrenommiertes Haus

Am Markt gelegen

Fließendes kaltes und warmes Wasser
Autogarage / Parkettsaal / Garten

H.A. Hugen

Alter Markt 16 / Fernruf 2401
Spezialgeschäft für Hand-
schuhe und Herrenartikel

Bruno Sieg & Söhne

Elbing / Fernruf Nr. 2137/38

Eisenwaren, Baumaterialien
Kohlen / Koks / Briketts



ELBING
Ostpreußens Automobilfabrik

**Lastkraftwagen
Omnibusse
Spezialfahrzeuge
Dieselschlepper**

Fernruf 3651

Otto Janzen, Elbing

Möbeltransporte

Fernruf Nr. 2650

Sie sollten nie vergessen,
daß die

Milch

das beste Erfrischungs- und Stärkungsmittel für den Sportsmann ist

Milch bezieht man am besten in Flaschen, weil Flaschenmilch gesund-
heitlich absolut einwandfrei und von stets gleichbleibender Güte ist

H. Schroeter Molkerei Elbing

Möbel

in bester Qualität und jeder Preislage aus eigener Werkstatt liefert

Kunstattischlerei Ferdinand Baumgarth

Ausstellungs- und Verkaufsraum Friedrichstraße Nr. 2
Heilige Geiststraße Nr. 12 / Fernsprecher Nr. 3804

Gesellschaftshaus Kahlweiß

Eigene Konditorei — Schönster Garten und Dachgarten mit Aussicht aufs Wasser

Modernste Freilicht-Tanzdielen am Platze

P. Paul Weber

Schneidermeister

Heil. Geiststr. 24/25 / Tel. 3023

Anfertigung von Zivil und Uniformen

Brot- und Feinbäckerei

J. Komsthöft

Elbing, Junkerstraße 49

Fernruf 2521

Elbinger Dampfvulkanisieranstalt Franz Thureau

Marienburgerdamm 4, Telefon 3676 / Reparaturen von Autoreifen
Schläuche / Großes Lager in Neureifen sämtlicher Fabrikate



Ernst Albrecht

Wilhelmstraße 20 / Fernruf 2303

Drogen, Farben, Photo

Zweiggeschäft: Ostseebad Kahlberg
Am Kurgarten / Telefon 46

Gloenig
MODEN-
HAUS
ELBINGS SPEZIALHAUS FÜR DAMEN & KINDER-KLEIDUNG

